

# #TEC

MAGAZIN FÜR  
TRENDS, KNOW-HOW  
UND INSIGHTS RUND  
UM DIE LOGISTIK.

Nº 8

ORTEC

## Megatrend Ressourcenknappheit

Welche Rolle die Logistik beim Kampf gegen den Mangel spielt.



**Laderaumoptimierung**  
Implementierung in Pandemiezeiten.

**Cloud-Lösung**  
Effizient und einfach planen.

**Interview**  
„Stabilität und Qualität ganz oben.“

## Editorial

Marko Maurer



Liebe Leserinnen und Leser,

seit über einem Vierteljahrhundert beschäftige ich mich bei ORTEC mit den Themen Laderaumoptimierung und Tourenplanung. Einige meiner ersten Kunden aus der Mitte der 90er Jahre betreue ich heute noch. Und manchmal taucht bei ihnen die Frage auf, ob sich denn eine Optimierung überhaupt noch weiter optimieren lässt. Schließlich wissen wir, dass es ein „optimaler“ oder gar am „optimalsten“ zumindest grammatikalisch gar nicht gibt. Warum sollten unsere Anwender also in neue Optimierungslösungen investieren?

Vor dem Hintergrund, dass sich spätestens alle zwei Jahre die Leistung von Computerchips verdoppelt, wir unsere Anwendungen immer stärker in individuelle Geschäftsprozesse einbinden, unsere mathematischen Algorithmen ständig weiterentwickeln und konsequent die Chancen von Data Analytics nutzen, kann ich sagen: Ja, da geht noch mehr! Vor allem im Zusammenhang mit dem Schwerpunktthema dieser Ausgabe, dem Ressourcenmangel. Die Knappheit an Rohstoffen oder Halbleitern können wir bei ORTEC natürlich nicht beheben. Aber mit unseren Lösungen sorgen wir dafür, dass die ebenfalls knappen Kapazitäten der Logistik bestmöglich genutzt werden, wovon auch die Umwelt profitiert.

Übrigens: Seit rund zwei Jahren nutze ich für die rund 23 Kilometer lange Strecke von meinem Wohnort in Stuhr nach Bremen ins Büro immer öfter das E-Bike statt des Autos.

Mein kleiner Beitrag, um der Ressourcenknappheit entgegenzuwirken, für den ich mir viele Nachahmer wünsche. Wie gesagt: Da geht noch mehr!

Viel Spaß beim Lesen!

Marko Maurer

Prokurist und Accountmanager bei ORTEC

# Mit Logistik gegen die Ressourcenknappheit.

„Ressourcenknappheit“ heißt der Megatrend, der noch bis vor Ausbruch der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konfliktes von den meisten Zukunftsforschern „nur“ darauf begründet wurde, dass alle möglichen Arten von Rohstoffen auf der Welt lediglich in begrenztem Maße verfügbar sind. Schließlich erneuern sie sich nicht selbst.

Mehr denn je ist die Logistik Teil dieses Megatrends: Mengenwachstum, Inflation, Energieverknappung, Dekarbonisierung, demografisch bedingte Überalterung, Pandemie und steigende Kundenerwartungen lauten die aktuellen Herausforderungen, vor denen dieser Wirtschaftszweig steht. In der Zusammenfassung heißt das: Die Mittel sind knapp.

„Alle dem Logistiksektor zur Verfügung stehenden Ressourcen sind mehr als ausgeschöpft“, bringt es der Präsident des Bundesverbandes Spedition und Logistik (DSLVL), Axel Plaß, auf den Punkt. „Sämtliche Verkehrsträger fahren unter Vollast, Frachtraum ist Mangelware, Umschlag- und Lagerkapazitäten sind ausgelastet.“ Und zusätzlich fehle den Speditionshäusern Personal sämtlicher Qualifikationsstufen.

Rückblick: Jahrelang lief der internationale Güterverkehr immer präziser, schneller und vor allem auch günstiger. Automatisierte Prozesse und standardisierte Containermaße sorgten beispielsweise dafür, dass Produkte unterschiedlichster Art und Größe tages- oder sogar stundengenau bestellt und angeliefert werden konnten.

Heute gehören Störungen der Lieferkette für viele produzierende Unternehmen zur Tagesordnung – vor allem, wenn mehrere Ursachen aufeinandertreffen. Und die sind nicht zwangsläufig immer auf die Logistik zurückzuführen. Diese Unternehmen sehen sich mit vielen weiteren ungünstigen Zuständen konfrontiert: Ob Halbleitermangel, fehlende Baustoffe wie Stahl, Holz oder Dämmmaterialien – die Liste lässt sich beliebig fortsetzen.

Der Logistik wird zumindest in der breiten Öffentlichkeit gern eine Mitschuld an der Ressourcenknappheit gegeben. „Das ist eine gefühlte und keine reale Wahrheit“, widerspricht Professor Thomas Wimmer,

Vorstandsvorsitzender der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. im Gespräch mit der #TEC und kann das auch gut begründen: „Logistikdienstleister führen das aus, was von den Verladern beauftragt wird. Da in der Vergangenheit fast alles über den Preis lief, konnten seitens der Logistik keine großen Kapazitätspuffer aufgebaut werden. Frühzeitige und verlässliche Planung sorgte dafür, dass genügend Alternativen zur Verfügung standen. Dieses Vorgehen ist durch unvorhergesehene Störungen wie die Corona-Pandemie oder den russischen Angriff auf die Ukraine unmöglich geworden.“ Die Logistik könne daher nichts für die Ressourcenknappheit – sie verstärke aber das Problem, wenn sie vorhandene Ressourcen nicht zeitnah zum Empfänger bringen kann.



Professor Thomas Wimmer, BVL-Vorstandsvorsitzender, Foto: BVL

»Es wird oftmals übersehen, welchen fantastischen Job die Logistik trotz der Störungen durch Lockdowns und Krieg macht.«

Welche Chancen sieht der Vorstandsvorsitzende der BVL für Unternehmen, um dieser Preisspirale zu entgehen? „Angebot und Nachfrage regeln üblicherweise den Markt, insofern sehen wir wenig Möglichkeiten“, dämpft Professor Wimmer die Erwartungshaltung an eine schnelle Lösung. „Besonders die Verloader müssen lernen, dass eine zuverlässige, relevante Logistikdienstleistung auch angemessen und vor allem kostendeckend bezahlt werden muss. Mittelfristig können vor allem die Digitalisierung und die Optimierung des Energieverbrauchs zu Einsparungen führen.“

! Gewusst, wie – ORTECs Lösung gegen die Ressourcenknappheit.

„Fahrermangel? Keine freien Lkw- oder Containerkapazitäten? Da können wir helfen. Allerdings nicht mit neuen Fahrern oder Lkw. Sondern mit einer intelligenten Lösung: Denn mit unseren Algorithmen für Tourenplanung und Laderaumoptimierung sorgen wir für eine Optimierung von begrenzten Ressourcen. Im Rahmen einer Proberechnung zeigen wir Ihnen, wie einfach das geht. Rufen Sie mich einfach an!“



Da stellt sich im Umkehrschluss natürlich die Frage, ob Logistik nicht vielmehr ein Ausweg sein kann, um der Ressourcenknappheit zu begegnen? „Genau – Logistik ist bereits vielfach die Lösung“, sagt Professor Wimmer. „Es wird oftmals übersehen, welchen fantastischen Job die Logistik trotz der Störungen durch Lockdowns und Krieg macht. Wir sollten weniger darauf schauen, was nicht möglich ist, sondern mehr darauf, was trotzdem möglich gemacht wird!“

So seien eilige Transporte verstärkt über die Luftfracht abgewickelt worden. Zudem würden im Moment riesige Mengen LNG innerhalb kürzester Zeit nach Europa geroutet, um die drohende Gasknappheit abzufedern: „Hier zeigt der Wirtschaftsbereich Logistik, was er kann und dass das Thema Logistiko Optimierung wichtiger denn je ist!“

Über welche weiteren Megatrends und ihre Bedeutung für Logistik und Big Data möchten Sie mehr wissen? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Alle Ausgaben finden Sie auch auf unserem Blog: [ortec-hashtec-blog.de](https://ortec-hashtec-blog.de)



Johannes Strahmann  
Director Sales

+49 (0)421 - 960 39 327  
[johannes.strahmann@ortec.com](mailto:johannes.strahmann@ortec.com)



## Logistik für die Holzindustrie: Erfolgreiche Implementierung in Zeiten der Pandemie

„Ich liebe es, wenn vor mir scheinbar unlösbare Aufgaben liegen!“, sagt Stefan Hammerl und schmunzelt. Schließlich ist eine solche Herausforderung seit einigen Monaten gelöst, und das sogar unter den Bedingungen der Corona-Pandemie.

Hammerl ist Leiter IT des Holzindustrie-Unternehmens Pfeifer Group mit Hauptsitz im österreichischen Imst und weiteren Standorten in Deutschland und Tschechien. Hinter ihm und seinem Team liegt das gewaltige Transformationsprojekt mit Namen „FLUX“, das die Pfeifer Group mit der erfolgreichen Implementierung von SAP S/4HANA gemeistert hat.

Die Motive und Ziele dafür fielen quasi zusammen: Prozesse zu standardisieren, zu stabilisieren und transparenter zu machen. „Es ging uns darum, die Sicherheit von Informationen und Prozessen zu erhöhen und das Risiko durch internes Know-how und ein großes Beraternetzwerk im Hintergrund zu minimieren. Aber auch darum, Wachstum zu unterstützen“, so Hammerl. „Denn nur mit skalierbaren Systemen kann es gelingen, die auf Expansion ausgerichtete Unternehmensstrategie operativ umzusetzen. All dies macht die neue IT-Plattform möglich. Das SAP-System ist mittlerweile das Herz unseres Unternehmens.“

### DIE PFEIFER GROUP

- » Gründung 1948 als Familienunternehmen – heute geführt in dritter Generation
- » acht Standorte in Österreich, Deutschland und Tschechien
- » 2100 Mitarbeitende
- » Umsatz 2021: Über 1 Milliarde Euro
- » Export in 90 Länder weltweit
- » Verwertung der angelieferten Baumstämme zu 100 Prozent

Dabei setzen die Holzexperten auch auf das ORTEC for SAP S/4HANA (OS4)-Optimierungsmodul zur Laderaumoptimierung. „Schon 2019 haben wir mit der Pfeifer Group eine Machbarkeitsstudie umgesetzt“, berichtet Thorben Reinhard, Director Operations bei ORTEC. Zusammen mit seinem Kollegen Timo Klemm, Senior Director SAP, konnte die Pfeifer Group schnell von den Vorzügen der ORTEC-Optimierungslösung überzeugt werden: „Wir haben uns guten Gewissens für OS4 entschieden“, berichtet Hammerl und ergänzt, dass nicht nur die Lösung an sich, sondern auch ORTECs logistische Branchenerfahrung ausschlaggebend war.

In mehreren Workshops legten beide Partner eine rund 80-seitige detaillierte Spezifikation für eine optimierte Laderaumplanung fest. Zentrale Parameter für die Optimierung sind die Dimensionen sowie das Bruttogewicht der zu verladenden, höchst unterschiedlichen Holzprodukte. In der SAP-Packvorschrift wird dann nicht nur festgelegt, welches Material in

» FLUX beschreibt etwas, das sich ständig ändert. Wenn sich Ihre Vorlieben, Abneigungen, Einstellungen, Träume und sogar Freunde ständig ändern, sind Sie möglicherweise in Bewegung, also in FLUX. Die Organisation Pfeifer sowie unser Umfeld befinden sich in konstantem Wandel. Mit der SAP-Implementierung wollen wir diesen Wandel mitgestalten. Und diesem Wandel haben wir den Namen FLUX gegeben.«

Stefan Hammerl, Leiter der Pfeifer Group



welcher Menge und mit welchem Packmittel eine Originalereinheit bildet, sondern es werden zudem die zu erwarteten Soll-Abmessungen sowie das Bruttogewicht hinterlegt und von OS4 in der Planung berücksichtigt. Die grafische Darstellung der vom System so ermittelten Versandeinheiten erfolgt in der OS4-Beladegratik in Form eines maßstabgetreuen quaderförmigen Packstücks.

„Für die bei Pfeifer implementierte Lösung haben wir mehrere kundenspezifische Anpassungen vorgenommen“, erläutert Thorben Reinhard. Ein Beispiel dafür ist die Berücksichtigung von Einlegern oder Zwischenhölzern. „Mit ihnen soll sichergestellt werden, dass der Warempfänger die Pakete per Gabelstapler auch wieder entladen kann. Die Nutzung von Einlegern vergrößert allerdings die Höhe eines Paket-Stapels im Laderaum und muss bei der Laderaumplanung entsprechend berücksichtigt werden.“ Eine weitere Herausforderung: Pfeifer verwendet gleich mehrere Einlegertypen in unterschiedlichen Größen. Ihr Einsatz hängt zum einen vom Produkt und zum anderen vom Warempfänger ab. Scheinbar unlösbar? Für ORTEC nicht!

### ZIELE DER LADERAUMOPTIMIERUNG

Die zu verplanenden Versandelemente von Pfeifer sind so zu verladen, dass ...

- » die für den Transport benötigte Anzahl an Laderäumen minimiert wird
- » das maximal zulässige Ladungsgewicht nicht überschritten wird
- » die Abladereihenfolge gewahrt wird (bei mehr als nur einem Stopp)
- » die zulässigen Achslasten eingehalten werden
- » die Gewichtslast gleichmäßig über den Laderaum verteilt wird
- » die Versandelemente einen möglichst hohen („sicheren“) seitlichen Kontakt haben
- » Freiräume durch Ladelücken vermieden werden

! Gewusst, wie – ORTEC ist der Logistik-Experte für die Holz- und Baustoffindustrie

„Die ORTEC-Kunden aus der Holz- und Baustoffbranche profitieren seit vielen Jahren von unseren intelligenten Optimierungslösungen. Zahlreiche Unternehmen aus der Holzverarbeitenden Industrie haben die Herausforderungen frühzeitig erkannt und generieren seitdem optimierte Laderäume und Touren, wodurch sie weniger Luft transportieren, Leerfahrten vermeiden und somit Energie einsparen. Durch die passende Logistiksoftware erzielen sie so hohe Kosteneinsparungen bei ihren Logistikprozessen.“



Thorben Reinhard  
Director Operations

+49 (0)421 - 960 39 352  
thorben.reinhard@ortec.com

# Laderaum-optimierung jetzt auch in der Cloud

**ORTEC bietet seine Laderaumoptimierung ab sofort als „Software as a Service“ an. Das bedeutet: Hersteller, Händler und Logistikdienstleister können mit ORTEC Load Optimization (OLO) ihre Versand- und Transportprozesse jetzt noch einfacher und effizienter in der Cloud gestalten. Und damit auf eine umfassende, eigene IT-Infrastruktur und hohe Implementierungskosten verzichten.**

OLO ist schnell anwendbar und kommt – weil in der Cloud – ohne zusätzliche IT-Infrastruktur auf Kundenseite aus. „Für die Rechenpower sorgen wir“, erklärt Senior Product Manager Stefan Althoff. „Und zwar unter Einhaltung größter Datensicherheit, für die wir mit der Nutzung der millionenfach bewährten Cloud-Computing-Plattform Microsoft Azure garantieren können.“

ORTEC verfügt über mehr als vier Jahrzehnte Erfahrung, um Planungsprozesse in Unternehmen mit Hilfe von mathematischen Algorithmen zu optimieren. Und diese Erfahrung steckt nun auch in der neuen Cloud-Lösung: „Mit OLO in der aktuellen Version 2.0 haben wir die Leistungsfähigkeit unserer Algorithmen weiter verbessert, um noch schnellere Ergebnisse und eine noch höhere Lösungsqualität zu erzielen“, so Stefan Althoff weiter. „Gleichzeitig wurde die Anwendungsbreite innerhalb von Unternehmen und für unterschiedlichste Branchen erweitert.“

Konkret heißt das: „OLO liefert den Anwendern sofort kosteneffiziente Packvorschläge und vermeidet zudem arbeitsintensives und damit teures Umpacken“, sagt Althoff. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lager erhalten klare und schlüssige Anweisungen, welche Artikel in welchen Karton gehören, welche Kartons wie auf welche Palette zu stellen und wie diese Versandseinheiten dann anschließend in den Transportmitteln zu verstauen sind.“

**!** Gewusst, wie – ORTEC ist der Spezialist für die Laderaumoptimierung. Ab sofort auch in der Cloud.

„Die Organisation Ihres Wareneingangs kostet Sie Nerven, bindet zu viele Kapazitäten – und irgendwie fehlt Ihnen dabei auch der Durchblick? Oft liegt die Lösung Ihrer Probleme in der Cloud. In ORTEC Load Optimization, kurz OLO, steckt unsere gesamte Erfahrung aus rund 40 Jahren in der Pack- und Laderaumoptimierung. Damit können wir guten Gewissens sagen: Wir bieten best-in-class Software an!“

Alle Versandstücke und ihre optimierte Verladung in Wechselbrücken, Containern, Sattelaufiegern oder Lieferwagen werden dazu übersichtlich in Listen und 3D-Grafiken dargestellt. Die Palette der Transporteinheiten wird dabei laufend erweitert.

Speziell für Unternehmen aus dem boomenden E-Commerce hat ORTEC die Verpackung von Paketen in Kartons („Cartonizing“) als zusätzliche Funktionalität entwickelt, so dass auch die detaillierte Kommissionierung kleinerer Artikel und der anschließende Versand ganzheitlich optimiert werden.

Dabei können alle individuellen Kundenanforderungen und Restriktionen im Optimierungsprozess, wie beispielsweise Vorgaben zur Überstaubarkeit, berücksichtigt werden. Zudem gibt es jetzt für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, unter anderem die Möglichkeit, Paletten „lagenorientiert“ zu verpacken, wodurch nicht nur eine maximale Auslastung der Paletten, sondern auch eine verbesserte Kommissionierleistung im Lager erzielt wird. Davon profitieren auch die Kunden auf Empfängerseite: Sie können sich über einen effizienteren Wareneingang freuen.

## DIE VORTEILE VON OLO IM ÜBERBLICK

- » Verbesserte und erweiterte Algorithmen für schnellere Leistung und bessere Lösungsqualität
- » Optimiertes Datenmanagement für reduzierten Datenpflege-Aufwand, einfachere Integration in andere Systeme (ERP, TMS oder WMS)
- » Hohe Datenqualität
- » Regelmäßige Updates für höchste Integrations- und Sicherheitsstandards
- » Das Cloud-native Angebot ermöglicht im Vergleich zur Nutzung von Software-Lizenzen auf kundeneigenen Servern (On Premise) eine schnellere Nutzung und verkürzt die Zeit bis zur ersten Wertschöpfung (Time to Value)



Stefan Althoff  
Senior Product Manager  
+49 (0)421 - 960 39 356  
stefan.althoff@ortec.com

# „Stabilität und Qualität stehen ganz oben!“

**Kai Franke ist Product Manager bei ORTEC und für die Umsetzung der Cloud-Lösung ORTEC Load Optimization verantwortlich.**

**#TEC: Die Laderaumoptimierung gibt es von ORTEC jetzt auch in der Cloud. Ist das ein Angebot von Euch oder eine Reaktion auf Kundenwünsche?**

**Kai Franke:** Aus ersten Ideen, für unsere Kunden lediglich das Hosting von Anwendungen zu übernehmen, ist der Gedanke der Cloud-Applikation entstanden. Unsere Kunden haben die damit verbundenen Vorteile, wie beispielsweise die geringeren Investitionen in Hardware und Lizenzen bei höchster Zuverlässigkeit, schnell erkannt.

**Die Cloud-Technologie ist nicht neu. Gleichwohl hat man den Eindruck, dass Business-Anwendungen erst relativ spät auf die Vorteile der Cloud setzen. Woran mag das Deiner Meinung nach liegen?**

Gefühlt sind die User bei professionellen Anwendungen alle etwas vorsichtiger. Das sehen wir übrigens auch bei Office-Anwendungen in der Cloud. Hier müssen die Softwarehersteller noch Überzeugungsarbeit leisten, auch im eigenen Interesse. Schließlich profitieren auch wir von den Vorteilen.

**Kommen wir zu Dir und Deinem Team, das Du leitest. Was genau sind Deine Aufgaben?**

Unser Team besteht mittlerweile aus rund zehn Leuten. Ich habe darin die Rolle des Product Owners. Das heißt, ich bin der Hauptansprechpartner für unsere Entwicklerinnen und Entwickler als Experte mit fachlicher Sicht. Ich beurteile dazu den Entwicklungsfortschritt und behalte die uns selbst gesetzten Ziele im Auge. Vereinfacht könnte man sagen, dass ich vorgebe, was als nächstes entwickelt werden soll, um den Wert des Produkts zu steigern.

**Was reizt Dich an Deinem Job besonders?**

Das ist vor allem die multidirektionale Kommunikation zwischen allen Stakeholdern, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Außerdem kann ich mit unseren Optimierungslösungen indirekt zu Nachhaltigkeitszielen beitragen. Das ist ein gutes Gefühl!



## ZUR PERSON

Kai Franke (38) kam im September 2012 „mehr oder weniger zufällig“ nach einem BWL- und Wirtschaftspsychologiestudium zu ORTEC. Der Product Manager und Product Owner für Cloud-Lösungen verbindet hier die Themen Geschäftsprozesse, Menschen und Informationstechnologie – und den Kampf gegen den Ressourcenmangel – miteinander. Kai wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern Noa (8) und Kira (5) in der Gemeinde Lembruch zwischen Osnabrück und Bremen. In seiner Freizeit surft und kocht er gern.

**Du hast eben von „selbst gesetzten Zielen“ gesprochen – welche sind das?**

Unsere Ziele haben wir in technische und funktionale Zwecke unterteilt. Technisch stehen vor allem Stabilität und Qualität der Cloud-Lösung ganz oben. Funktionale Ziele betreffen vor allem die Verbesserung des Algorithmus und die Kommunikation der Ergebnisse auf unserem Entwicklungsplan.

**Können wir in naher Zukunft mit weiteren ORTEC Cloud-Lösungen rechnen?**

Wir sind mit unserem Cloud-Produkt gerade erst am Anfang. Da kommt noch viel mehr! Applikationen für Endanwender stehen ebenfalls ganz oben auf unserem Entwicklungsplan, hier werden wir hoffentlich zeitnah in die Prototyp-Phase übergehen können.



## Strahmanns Welt der Logistik



Mit **ORTEC** effizient und nachhaltig planen.



**LOGIMAT 2023**  
**STUTT GART: 25. – 27.04.2022**



Die LogiMAT, Internationale Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement setzt als größte jährlich stattfindende Intralogistikmesse in Europa neue Maßstäbe. Sie ist die führende internationale Fachmesse, die einen vollständigen Marktüberblick und kompetente Wissensvermittlung bietet. Besuchen Sie unseren Stand und informieren Sie sich über unsere digitalen Innovationen sowohl der Intralogistik als auch der Transportlogistik.

Jetzt informieren



**ORTEC ROUNDTABLE 2023**  
**BREMEN: 28.06.2023**



Jetzt informieren

Erfahren Sie mehr über Innovationen unserer Cloud-basierten Paletten- und Laderaumoptimierung sowie über die strategische und taktische Tourenplanung - auch für SAP ERP, SAP S/4HANA und als SaaS-Lösung. Treffen Sie IT-Führungskräfte und Prozessexperten aus der ganzen Welt, um sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und über Anforderungen zu diskutieren.

## GEWINNSPIEL

### SUDOKU

Zeigen Sie, was Ihr eigener Algorithmus kann! Lösen Sie das untenstehende Rätsel. Es gelten folgende 3 Regeln: In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

				9			4	
2	3							1
			8		1			
		2		3		6		
1			2	6	8			3
		4		1		2		
			6		4			
	7						8	4
	1			5				

Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir das Buch „Lichtblick statt Blackout: Warum wir beim Weltverbessern neu denken müssen“.

Mit kritisch humoristischer Feder hinterfragt der Physiker und Spiegel-Bestseller-Autor Vince Ebert in seinem neuen Buch den Zeitgeist und unseren Ehrgeiz, die Welt zu retten. Tun wir möglicherweise aus den richtigen Gründen das Falsche? Ist die Energiewende überhaupt umsetzbar? Oder brauchen wir gar einen völlig neuen Denkansatz?

Senden Sie uns die Lösung per E-Mail an :

[marketing.germany@ortec.com](mailto:marketing.germany@ortec.com).

Teilnahmeschluss ist der

**31. Dezember 2022.**

### Teilnahmebedingungen

Teilnehmen dürfen alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland, Österreich und der Schweiz, ausgenommen Mitarbeiter der beteiligten Firmen sowie deren Angehörige. Alle Daten werden nur für dieses Preisausschreiben genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Der Gewinn ist nicht übertragbar und wird nicht bar ausgezahlt. Unter den Teilnehmern entscheidet das Los. Der Gewinner wird schriftlich bzw. per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# ORTEC

Impressum  
ORTEC GmbH • Am Winterhafen 3 • 28217 Bremen  
Telefon: 0421 960 390 • [info.de@ortec.com](mailto:info.de@ortec.com) • [www.ortec.com](http://www.ortec.com)

Verfasser: Bonum news + marketing; Behrend Oldenburg  
Konzept und Design: team;jiken kommunikation gmbh & co. kg  
Comic: Die Illustrationsagentur by Creative.ch GmbH; Raphael Bräsecke  
Erscheinungsjahr: 2022